

Bei mir erschien (1911, in 2. Auflage):

# Paul Rohrbach Die Bagdadbahn

86 Seiten. Mit einer Karte.

Preis 1.50

(à condition 1.15; bar 1.— und 11/10).

Bei dem großen Interesse, dem die Bagdadbahn gerade jetzt im Kriege begegnet, zeige ich dies Büchlein wieder an als einen Wegweiser in allen die Bahn betreffenden Fragen. Sicher wird häufig nach einem solchen Buche gefragt werden. Durch Ausstellen im Schaufenster werden Sie auch leicht Absatz erzielen.

**Gideon Karl Sarasin in Leipzig**

Seeburgstraße 100 (H. G. Wallmann).

## Preussische Generalstabskarten.

Karten der kgl. preuss. Landesaufnahme, Berlin.

Bisher erschienen unter anderen:

185 **Garnisons-Umgeb.-Karten** 1:100 000, je nach Blattgröße im Preise von 80  $\delta$  bis 1.40  $\mathcal{M}$ .

**Karte des Deutschen Reichs** 1:100000 in 673 Sektionen in 3 verschiedenen Ausführungen:

- a) Umdruck schwarz 60  $\delta$ ; b) Umdruck farbig 1.—  $\mathcal{M}$ ;  
c) Kupfer- oder Buntdruck plano 2.—  $\mathcal{M}$ .

**Messtischblätter** 1:25000 in 3700 Sektionen in a) schwarz und b) farbiger Ausführung zum Preise von a) 80  $\delta$ , b) 1.40  $\mathcal{M}$ .

**Topogr. Spezialkarte** 1:200 000 in etwa 700 Sektionen zum Preise von je 1.40  $\mathcal{M}$ .

**Kriegskarten (Zusammendrucke)** 1:300 000, 17 verschiedene Blätter zum Preise von 2.60  $\mathcal{M}$ .

**Karte d. westl. Russland** 1:100 000, in 325 Sektionen, Umdruck farbig je 60  $\delta$ .

Ferner Zusammendrucke davon bestehend aus 4, 6, u. 9 Sektionen zum Preise von a) 1.60  $\mathcal{M}$ , b) 1.80  $\mathcal{M}$ , c) 2.—  $\mathcal{M}$  plano.

Verzeichnisse u. Übersichten gratis.

Die vorstehend angegebenen Ordinär-Preise verstehen sich für unaufgezogene Blätter; das Aufziehen wird im Verhältnis zur Grösse berechnet; Verkaufspreise sind feststehend und bindend.

**Rabatt: 25% gegen bar, Auslieferung an den Buchhandel durch**

**L. Fernau in Leipzig.**

H. HAESSEL VERLAG LEIPZIG

## Conrad Ferdinand Meyers Stimme im Weltkrieg

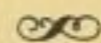
Eine Feldpost-Auswahl,

enthaltend 22 Gedichte  
und die heitere Novelle:

Der Schuß von der Kanzel.

60 Pf.

Zweite Auflage. Erstes bis fünfzehntes Tausend.



Auch Conrad Ferdinand Meyers stählerne Stimme erklingt aufs neue in dieser Zeit. Der Verlag von H. Haessel in Leipzig hat aus der Lyrik und Epik des Schweizer Dichters über zwanzig seiner schönsten Gedichte und eine heitere Novelle „Der Schuß von der Kanzel“, die einzige humoristische des Dichters, ausgelesen und daraus ein Büchlein geschaffen, das sich als Feldpostbrief leicht versenden läßt und draußen in unsern Schützengräben gewiß willkommen sein wird. Westermanns Monatshefte.

Die billige, handliche und reichhaltige C. F. Meyer-Feldpostausgabe wird, unsern lesefreudigen Soldaten zugesandt, eine schöne Osterfreude bereiten. Leipziger Tageblatt.

In einer Einleitung zu diesem Feldpostbüchlein, das eine Reihe der schönsten Gedichte Meyers und die köstliche Novelle „Der Schuß von der Kanzel“ bringt, beleuchtet Erich Jäger das Deutschtum Conrad Ferdinand Meyers, das mit der Entfaltung seines Dichtergeistes immer reifer und stärker hervortrat. Deutsche Tageszeitung, Berlin.

Als eine Stimme aus der Vergangenheit ertönt der Ruf Conrad Ferdinand Meyers, des großen Schweizer Dichters, der ganz anders als seine jetzigen Landsleute das Heil für sein Vaterland von dem Anschluß an das neue Deutschland von 1870/71 erwartete, trotzdem Meyer mit seiner Bildung viel mehr in französischem, als in deutschem Boden wurzelte. Deshalb ist es doppelt gut, daß der Meyer-Verleger, H. Haessel in Leipzig, uns ein Heftchen gibt, betitelt „Conrad Ferdinand Meyers Stimme im Weltkrieg“. Es enthält außer einer Reihe der schönsten Gedichte und der Novelle „Der Schuß von der Kanzel“ ein kurzes Wort von Erich Jäger, das kundig und geschickt von Meyers Deutschtum berichtet. Zeitschrift für Bücherfreunde.

Es ist ein guter Gedanke des Haesselschen Verlages, das vollendete helle Kunstwerkchen in einer handlichen und schmuck ausgestatteten Ausgabe zu dieser Zeit auszusenden für Soldaten im Felde und für Verwundete. Lebte der Dichter noch, er würde das Vorgehen mit großer Freude und Genugtuung begrüßen. Denn er war ein warmer Freund des deutschen Volkes und des Deutschen Reiches, dessen Zukunft er in mancher ersten Stunde erwog. Diese seine politische Stellung und Gesinnung schildert Erich Jäger warm und verständnisvoll in einer wohlfundamentierten Einleitung. Er hat auch annähernd zwei Duzend Gedichte Conrad Ferdinand Meyers hier mit abgedruckt, die im Hinblick auf den besonderen Zweck der Veröffentlichung geschickt gewählt sind. Möchte die friedevolle und tiefe Stimme des Dichters den deutschen Kämpfenden und Verwundeten Labfal sein.

Professor Dr. Adolf Frey in Zürich

Die Universität Leipzig hat das Büchlein auf Veranlassung des derzeitigen Rektors den im Felde stehenden Studierenden als Liebesgabe zu Weihnachten übersandt. In einer Flugschrift des Dürerbundes von Dr. Erwin Ackerknecht ist es unter die zur Versendung ins Feld besonders geeigneten und empfehlenswerten mit einem Sternchen bezeichneten Schriften aufgenommen.

Der Kunstwart aber urteilt:

„Der Verlag Haessel ließ ein Heft „C. F. Meyers Stimme im Weltkrieg“ erscheinen, das 60 Pf. kostet. Es enthält den wenig bedeutenden „Schuß von der Kanzel“ und eine nach meinem Dafürhalten völlig verfehlte Auswahl von 22 Gedichten und sei darum lediglich als Beispiel genannt, was alles gemacht werden kann.“

Ja, was alles gemacht werden kann...!